

Mit dem Bus durch Ecuador

AWO Bietigheim Dieter Petri berichtet von seiner Reise durch das südamerikanische Land.

Bietigheim-Bissingen. Im Rahmen ihrer monatlichen Vortragsreihe hatte die AWO Bietigheim-Bissingen zu einem Nachmittag über Ecuador eingeladen. AWO-Mitglied Dieter Petri berichtete über seine Eindrücke von diesem südamerikanischen Land, in dem er im vergangenen Sommer fünf Wochen mit seiner Familie unterwegs war. Die kleine Reisegruppe erkundete das Land ausschließlich mit öffentlichen Bussen und lernte so nicht nur das Land, sondern auch seine Leute kennen. Dies teilt Marianne Blönigen für die AWO mit.

Der Referent zeigte zunächst eigene Bilder und Kurzfilme über die faszinierende Welt der Anden mit ihren teils über 4000 m hohen Vulkanen. Dort wandelte die Reisegruppe teilweise auf den Spuren Alexander von Humboldts.

Aktive Vulkane

Die Reise nahm ihren Ausgangspunkt in Quito, der pulsierenden Hauptstadt von Ecuador, die umgeben ist von teilweise noch aktiven Vulkanen. In Quito konnte der Referent die wöchentlich stattfindende, für den ausländischen Beobachter eher operettenhaft wirkende, Wachablösung vor dem Regierungspalast beobach-



Vor allem von den Märkten in Ecuador waren Dieter Petri und seine Familie begeistert, als sie durch das Land reisten. Foto: Dieter Petri

ten. Für die zahlreichen anwesenden Ecuadorianer lebt in dieser Identität stiftenden Zeremonie jedoch heute noch der Sieg über die spanische Kolonialmacht fort.

Richtung Norden ging die Reise weiter nach Otavalo, einem Städtchen, ganz geprägt von seiner indigenen Bevölkerung. Besonders beeindruckten die auf den Märkten angebotenen farnefrohen Textilien. Weitere Stationen waren in den Anden die Orte Banos und Cuenca. In Banos faszinierte vor allem die Natur mit ihrer erstaunlich prächtigen

Pflanzenvielfalt, während Cuenca bis heute vor allem durch die Architektur der Kolonialzeit geprägt ist.

Bilder von Ingapirka, in der Nähe von Cuenca mit Ruinen aus der späten Inkazeit nutzte der Referent, um kurz auf die teilweise grausamen Umstände der Eroberung des südamerikanischen Kontinents durch die Spanier einzugehen. Von Cuenca aus verließ die Reisegruppe dann den Kamm der Anden und gelangte über Guayaquil an der Pazifikküste. Montanita, früher ein kleines Fischer-

dorf, ist heute Surfzentrum und mit seinen unzähligen Kneipen und Bars ein Anziehungspunkt für Ecuadorianer und Touristen.

Von Montanita startete die Reisegruppe mit dem Schiff zur Isla de la Plata. Unterwegs schwammen zahlreiche Buckelwale ganz nah am Schiff vorbei. Diese Wale haben nach einer Wanderung von etwa 7000 Kilometern quer durch das südpolare Meer dort die Küste in der Nähe des Äquators erreicht und die Weibchen können nun ihre Jungen in wärmeren Gewässern gebären.

Interessante Vogelarten

Auf der Isla de La Plata gab es neben Riesenwasserschildkröten mehrere, auch auf den Galapagosinseln zu findende, interessante Vogelarten zu beobachten. So zum Beispiel die Blaufußtölpel. Mit ihren blauen Füße und ihrer tölpelhaft erscheinenden Fortbewegung auf dem Land machen sie ihrem Namen alle Ehre, schreibt Marianne Blönigen in ihrer Mitteilung weiter. bz

Info Über das Leben und die Bedeutung dieses Naturforschers und Universalgelehrten Alexander von Humboldt wird, so teilt die AWO mit, am 25. Oktober Professor Dietmar Kalusche im AWO-Treff ausführlich informieren.

